



Mai 2006

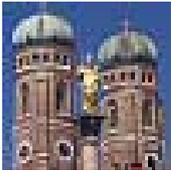
+++++ ARGEOS-News +++++ ARGEOS-News +++++ ARGEOS-News +++++

- 1. 67. ARGEOS-Treffen in München – Ankündigung**
- 2. Einladung zur Jahreshauptversammlung des FV Argeos e.V.**
- 3. Studentenrabatt für FIG/INTERGEO für Mitglieder**
- 4. Akkreditierung des konsekutiven B/M-Studiengangs Geodäsie und Geoinformation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn**
- 5. Termine**
- 6. Impressum**



1. 67. ARGEOS-Treffen in München – Ankündigung

Vom 25. – 28. Mai dieses Jahres findet das halbjährliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden in München statt.



Den Kern des Treffens bilden wie gewohnt die Arbeitsgruppen unter anderem mit den Themen Förderverein/Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsförderung/-werbung, Verbesserung der Internetpräsenz und die Auseinandersetzung mit den Bachelor- und Masterstudiengängen der jeweiligen Universitäten sowie die Vorbereitung der studentischen Beteiligung von ARGEOS am FIG-Kongress 2006 in München. Für aktuelle Informationen zur Beteiligung am FIG-Kongress lohnt sich ein Besuch auf www.argeos.de.

Den Rahmen des Treffens bilden die Fachvorträge am Freitagnachmittag und die im Folgenden beschriebenen Fach- und Stadtextkursionen.

Das detaillierte Programm des 67. ARGEOS-Treffens ist demnächst auf den Webseiten der ARGEOS www.argeos.de zu finden.

An dieser Stelle möchten wir alle Studenten, Ehemalige, Mitglieder des Fördervereins und Interessierte herzlich einladen an den Fachvorträgen und dem abendlichen Programm teilzunehmen.

Für den ARGEOS-Vorstand, Jens-André Paffenholz, Vorsitzender der ARGEOS

Stadtextkursionen

Schloß Nymphenburg

Die ausgedehnte Barockanlage im Westen Münchens wurde als Sommerresidenz der Bayerischen Kurfürsten gebaut. Neben den weitläufigen Schlossbauten umfasst das eindrucksvolle Ensemble barocker Hofhaltung auch eine Reihe bedeutender Sammlungen.

Das Schloss gehört mit seiner kunstvollen Inneneinrichtung und der vielbewunderten Schönheitsgalerie König Ludwig I. zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Münchens. Teil des Schlossmuseums ist außerdem das Geburtszimmer König Ludwigs II. und der mehrgeschossige Festsaal mit dem großartigen Deckenfresko von Johann Baptist Zimmermann.





Der ursprüngliche Bau von Barelli und Zuccalli (1664-74) ist der würfelförmige Mitteltrakt mit Freitreppe. Beidseitig folgten 1704 die Galerien, ab 1715 die vier übereck gestellten Pavillons, dann der Marstall im Süden, Orangerie und Kloster im Norden. Zwischen 1729 und 1758 entstand ein Rondell mit je fünf Kavalierebauten auf beiden Seiten.

Zudem besteht die Möglichkeit das Marstallmuseum, den Botanischen Garten und das Museum Mensch und Natur zu besichtigen.

Marstallmuseum: zeigt u.a. historische Staats- und Galawagen, Prunkschlitten und Reitausrüstungen aus der ehemaligen Hofwagenburg und Sattelkammer der bayerischen Herrscher

Botanischer Garten: Zu jeder Jahreszeit einen Besuch Wert: einer der vielfältigsten und schönsten botanischen Gärten in Europa.

Museum Mensch und Natur: Eine Zeitreise der besonderen Art durch die Geschichte der Erde und des Menschen. Eindrucksvoll zeigt die Ausstellung für Jung und Alt, wie unser Planetensystem entstanden ist, lädt zu geologischen Exkursionen ein und fächert die Artenvielfalt auf. www.schloesser.bayern.de

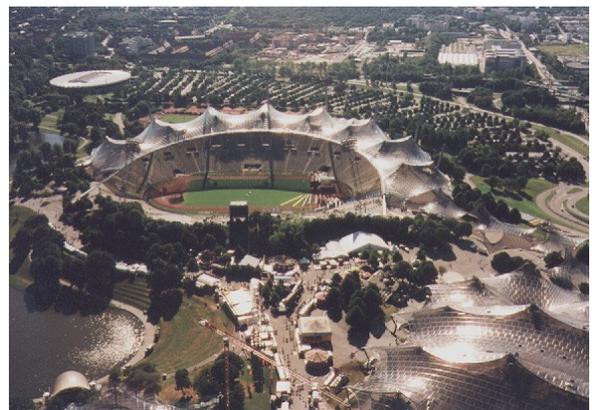
Olympiapark

Das Münchner Olympiagelände wurde für die 20. Olympischen Sommerspiele 1972 auf dem Oberwiesenfeld gebaut. Die Baukosten beliefen sich auf 1,35 Milliarden DM.

Das Gelände war vorher jahrhundertlang Exerzierplatz des bayerischen Militärs. 1909 landete auf dem Gelände das erste Luftschiff und zwischen 1925 und 1939 befand sich dort Münchens erster Flughafen.

Zur Gestaltung des Geländes wurde Schutt des im Zweiten Weltkrieg zerstörten München verwendet, der 567 Meter hohe Olympiaberg (relative Höhe 50 Meter) besteht unter seiner Oberfläche ausschließlich aus diesen Überresten des Krieges.

Man wollte bewusst vermeiden, daß die Sportstätten groß und wuchtig wirken. Zu stark erinnerte sich die Welt noch an die faschistisch angehauchten Spiele von Berlin 1936. Diesen Eindruck erreichte man dadurch, daß man große Teile der Stadien unter die Erde verbannte. Der Besucher sollte darüberhinaus das Gefühl haben, die Dächer verschmelzen mit den umgebenden Hügeln. Diesen Eindruck bekommt man am Besten wenn man auf dem Olympiaberg steht. Dann wird auch klar, warum die Architekten im Stadion Sitzschalen in variierenden Grüntönen wählten. sie sollten diesen fließenden Übergang unterstützen.





Im Bereich des Olympiaparks weitet sich der Nymphenburg-Biedersteiner Kanal zum Olympiasee. Dieser ist 8,6 Hektar groß (Oberer Olympiasee 7,0 Hektar, Unterer Olympiasee 1,4 Hektar, Insel 0,2 Hektar), bei einer Länge von 1.120 Metern und einer Breite von 223 Metern.

Der Olympiaturm genannte Fernsehturm besitzt seit dem 5. April 2005 eine Gesamthöhe von 291,28 Metern (ursprünglich 289,53 Meter) und ein Gewicht von 52.500 Tonnen. In 190 Metern Höhe befindet sich eine Aussichtsplattform.

Die Exkursion beinhaltet zunächst einen Rundgang über das Gelände mit Blick in Olympia Halle, Olympiaschwimmhalle und Olympiastadion. Anschließend wird der Olympiaturm besucht. www.olympiapark-muenchen.de

Deutsches Museum



Erklärtes Ziel des Deutschen Museums ist es, dem interessierten Laien in verständlicher Weise naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse möglichst lebendig nahe zu bringen.

Dazu zeigt es die geschichtliche Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik an ausgewählten Beispielen und deren Bedeutung für die technische und die gesellschaftliche Entwicklung.

Das Deutsche Museum wurde auf Anregung Oskar von Millers am 28. Juni 1903 auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) als „Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik“ gegründet. Die Ausstellungen wurden 1906 in provisorischen Räumen eröffnet. Die ersten Objekte bestanden aus der mathematisch-physikalischen Sammlung des bayerischen Staates.

1906 wurde der Grundstein für den Museumsbau auf der Isarinsel (ehemals Kohleninsel, heute Museumsinsel) gelegt. Der Neubau auf der Museumsinsel konnte 1925 mit zehnjähriger Verspätung eröffnet werden. www.deutsches-museum.de



Pinakothek der Moderne

September 2002 wurde das größte Museum für moderne Kunst in Deutschland eröffnet: die Pinakothek der Moderne in München. Hier kann man Kunst, Skulpturen und Design des 20. und 21. Jahrhunderts entdecken. Aber nicht nur die vielseitigen Ausstellungen sind sehenswert, sondern das Gebäude selber auch. Das Gebäude ist auf das minimalste reduziert, einfach und schlicht, und zwischen den Gemälden kann auch ab und zu ein Blick auf die beiden anderen Pinakotheken, die Alte und Neue Pinakothek, erhascht werden: das Museumsbau ist also somit selber ein Kunstwerk.



In der Exkursion können die gerade aktuellen Ausstellungen angeschaut werden, wobei jedoch im Mittelpunkt die Ausstellung ‚Ort und Erinnerungen: Nationalsozialismus in München‘ steht. Nachdem ‚keine andere deutsche Stadt [...] derartig mit dem Nationalsozialismus verbunden [war] wie München‘, aber dies bis jetzt recht gut übergangen werden konnte, werden hier historisch wichtige Orte, die Topographie des damaligen Terrors und das Netzwerk des Verbrechens aufgezeigt.

www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne

Bavaria Filmstudios

Ein Ausflug in die Welt von Film und Fernsehen

Die Bavaria Film im Münchener Nobelvorort Grünwald gelegen ist eines der größten und erfolgreichsten Filmstudios in Europa. Seit über 80 Jahren werden in der Bavaria Filmstadt Kino-Highlights und TV-Hits gemacht. Vieles von dem, was Ihr im Kino oder Fernsehen seht oder gesehen habt, wird von der Bavaria Film oder ihren Tochterfirmen produziert.



Lasst euch während des Rundgangs durch die Bavaria Filmstadt von der Atmosphäre dieses erfolgreichen Filmstudios verzaubern. Die freundlichen Mitarbeiter weihen Euch in die Geheimnisse des Filmemachens ein und präsentieren Euch die Drehorte bekannter Fernsehfilme und berühmter Filmklassiker, wie „Die Unendliche Geschichte“, „Das Boot“, „Asterix und Obelix“ oder „(T)Raumschiff Surprise - Periode 1“. Auch die Freundinnen und Freunde von Soaps kommen nicht zu kurz. Wandelt durch die Kulissen des Marienhofs und werdet vielleicht entdeckt.

www.filmstadt.de



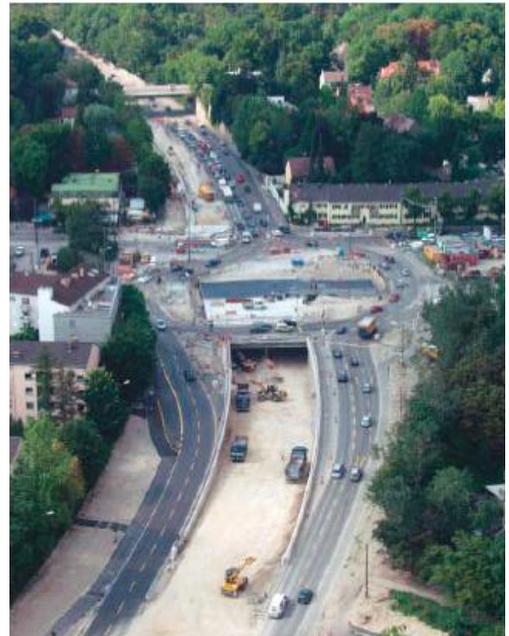
Fachexkursionen

Mittlerer Ring Ost - Tunnelbaumassnahme Richard-Strauss Tunnel

Die Bauarbeiten für den Tunnel Mittlerer Ring Ost sind seit dem Frühjahr 2003 im Gange. Nach dem Tunnelbau wird die Richard-Strauß-Straße zu einer Erschließungsstraße umgestaltet. Begleitet von breiten Grünstreifen mit Baumreihen, Parkbuchten und Radwegen.

Am Böhmerwaldplatz entsteht ein dicht bepflanzter Hain bis zur Richard-Strauß-Straße. Er unterstreicht die Quartiers-verbinding vom alten Bogenhausener Villenviertel zur Parkstadt. Der Blick auf die Hochhaussilhouette des Arabellaparks bleibt für die Autofahrer frei.

Die Oberfläche des untertunnelten Effennerplatzes erhält eine neues Gesicht - mit einer prägnanten Platzmitte, neuen Baumgruppen und einem Kunstobjekt.



Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut

Das DGFI (Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut) ist eine selbstständige und unabhängige Forschungseinrichtung, mit Sitz in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Schwerpunkt der Arbeiten des DGFI ist die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Höheren Geodäsie, den geometrischen und gravimetrischen Verfahren der Erdmessung.

Das DGFI beteiligt sie sich ebenso an nationalen und internationalen Forschungsprojekten, kooperiert mit wissenschaftlichen Organisationen, trägt zu internationalen Diensten bei, und erarbeitet Grundlagen für das nationale Referenzsystem.

Zu denen momentanen Projekten, an denen sich das DGFI beteiligt, gehören beispielsweise:

Überwachung von Krustenbewegungen in Mittel- und Südamerika mittels geodätischer Raumverfahren

Berechnung von SLR-Bahnen, Stationskoordinaten und –geschwindigkeiten

Installation des GPS Alpquakenet im nördlichen Alpenbereich

Hinzu kommen noch die internationalen Dienste für die Beobachtung von Astronomie, Geophysik und Geodäsie. Hierzu gehören folgende Beiträge:



ILRS (International Lunar Ranging System)
ITRS Combination Center, IERS Combination Research Center
Betrieb und Nutzung von permanenten GPS-Systemen



In der Fachexkursion stellt sich das DGFI mit seiner Arbeit und seinen Projekten vor. Es wird auf die Zukunft und die Entwicklung des DGFI eingegangen. Anschließend besteht noch die Möglichkeit für eine kleine Diskussion. Abgerundet wird diese Exkursion mit einer Vorführung von alten Messinstrumenten im Messkeller.
www.dgfi.badw.de

Garching - Forschungsreaktor München II

Der Reaktor liegt auf dem Campus der TUM in unmittelbarer Nähe seines Vorgängers, des ersten deutschen Forschungsreaktors FRM-I in München Garching. Der Reaktor wurde von der Siemens AG gebaut und kostete über 400 Millionen Euro. Er wurde am 2. März 2004 erstmals angefahren und erreichte am 24. August 2004 die Nennleistung von 20 MW.

Die Entscheidung zum Bau des FRM-II wurde von verschiedenen Seiten aus verschiedenen Gründen kritisiert und gerichtlich angefochten. Um dieser Gefährdung zu begegnen, wurde die Reaktorhalle mit einer meterdicken Betondecke gebaut. Nachdem die Bauentscheidung gefallen war, konzentrierte sich die Kritik auf die Verwendung von hochangereichertem und damit im Prinzip atomwaffentauglichen Uran.

Der FRM-II ist optimiert für Neutronenstreuexperimente an Strahlrohren und Neutronenleitern. Daneben gibt es Einrichtungen für Materialbestrahlungen, medizinische Bestrahlungen und kernphysikalische Experimente.





Flughafen München - Anwendung von CAD und GIS

Der Flughafen München ist ca. 30km (Luftlinie) vom Stadtzentrum entfernt im Nordosten Münchens gelegen. Mit einem Passagieraufkommen von 28,6 Mio. (2005) zählt er zu den Top Ten in Europa. In Deutschland ist er unangefochten die Nummer 2.

Der 1992 als Ersatz für München-Riem in Betrieb genommene neue Flughafen wurde vielfach mit Architekturpreisen ausgezeichnet. Mitte 2003 erfolgte mit der Inbetriebnahme des architektonisch besonders eindrucksvollen Terminal 2 ein wichtiger Schritt zur Sicherung weiterem überdurchschnittlichen Wachstums.

Die Exkursion zum Flughafen München beinhaltet neben einem Vortrag zum Thema "Anwendungen AD/GIS/CAFM im Bereich Facility Management am Münchner Flughafen" auch eine informative Rundfahrt über das Flughafen Gelände.

Das Mitführen eines gültigen Personalausweis oder Reisepasses ist dringend erforderlich. www.munich-airport.de/DE



Messestadt Riem

Nur rund sieben Kilometer von der Innenstadt entfernt entsteht auf dem ehemaligen Gelände des Flughafens München-Riem ein neuer attraktiver Stadtteil im Münchner Osten und gleichzeitig eines der interessantesten Stadtentwicklungsprojekte Europas: die Messestadt Riem. Wo bis Mai 1992 noch reger Flugbetrieb herrschte, realisiert die Landeshauptstadt München jetzt ein ökologisch orientiertes städtebauliches Konzept, das Wohnen und Arbeiten im Grünen erlauben wird. Bis zum Jahre 2013 wird der neue Stadtteil neben der Neuen Messe rund 16.000 Menschen Wohnraum und Heimat bieten sowie 13.000 Arbeitsplätze. Wohnen wie in der Innenstadt mit den Vorzügen des grünen Umlandes, U-Bahn- und Autobahnanschlüsse, ein internationaler Messe- und Gewerbepark, ein neues Stadtteil- und Einkaufszentrum, weitreichende Infrastruktureinrichtungen sowie ein breit angelegter Landschaftspark mit Badensee als Standort der Bundesgartenschau 2005, kennzeichnen die angestrebte Qualität der urbanen Entwicklung.





2. Einladung zur Jahreshauptversammlung des FV Argeos e.V.

Der Fördervereins der ARGEOS e.V. lädt seine Mitglieder recht herzlich zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Samstag, den **27.05.2006 um 16.00 Uhr** an der Universität der Bundeswehr München im Rahmen des 67. ARGEOS-Treffens statt:

*Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85579 Neubiberg*

Raum: Physiksaal, Gebäude 36

Die vorgesehene Tagesordnung lautet:

- TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des letzten Protokolls, Bestimmung des Diskussionsleiters und des Protokollführers
- TOP 2: Bericht des Vorstandes
- TOP 3: Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
- TOP 4: Entlastung des Vorstandes
- TOP 5: Verschiedenes

3. Studentenrabatt für FIG/INTERGEO für Mitglieder

Die Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden wird sich auch dieses Jahr wieder mit einem Stand auf der Intergeo präsentieren. Anlässlich des gekoppelten FIG-Kongresses wird ARGEOS den sonst üblichen semesterweisen Turnus der Treffen unterbrechen und das Wintertreffen parallel zum Kongress in München abhalten. Die Vollversammlung und AG-Sitzungen werden aus organisatorischen Gründen nur mit der Kongresskarte zugänglich sein, für die Fachvorträge und Exkursionen sei auf das Kongress-Programm verwiesen. Wir fordern deshalb alle ARGEOS-Teilnehmer auf am Kongress teilzunehmen, um auch im Winter diesen Jahres ein abgerundetes und ohnehin außergewöhnliches 68. ARGEOS-Treffen zu erleben. Detailliertere Planungen können in Kürze der ARGEOS-Homepage (www.argeos.de) entnommen werden.

Zusätzlich zu der von DVW in Zusammenarbeit mit ARGEOS und KonVers vorbereiteten Reduktion des Kongresspreises bietet der Förderverein Argeos e.V. für seine studentischen Mitglieder eine weitere Unterstützung von 25 € an. Die Anträge für die Rückerstattung dieses Betrages können an den Kassenwart des Fördervereins gestellt werden. Neumitglieder sind uns herzlich willkommen, Beitrittsformulare stehen auf der Homepage als Download bereit. Wir bitten jedoch zu berücksichtigen, dass dieses An-



gebot nur für Studenten im Bereich Geodäsie, Geoinformation der Mitglieduniversitäten der ARGEOS als Mitglieder im Förderverein der ARGEOS e.V. besteht.

Weitere Informationen zum Programm und zu günstigen Unterkunftsmöglichkeiten in München werden in den folgenden Ausgaben der ARGEOS-News zu lesen sein.

4. Akkreditierung des konsekutiven B/M-Studiengangs Geodäsie und Geoinformation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn

In Bonn wurde der Zwang zur Umstellung auf Bachelor und Master als Chance ergriffen. So wurde in einer Arbeitsgruppe (2 Professoren, 2 wissenschaftliche Mitarbeiter, 2 Studenten, 1 Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung(Prüfungsamt)) in einem langen Prozess (etwa über 1 Jahr) ein neues Konzept erarbeitet, welches die positiven Seiten der jetzigen DPO beibehält und die negativen beseitigt.

Im jetzigen Diplom Studiengang (bereits modularisiert) folgt nach jedem Semester zu jeder Veranstaltung eine Prüfung (Sem. 1-6 Klausur), somit ergibt sich eine Anzahl von 7 Prüfungen nach jedem Semester. Insgesamt gibt es im Studium 54 Prüfungen.

Die Bachelor-Master-PO schafft es, die Anzahl der Prüfungen auf 34 zu reduzieren. Es werden sowohl Semesterübergreifende als auch profressurenübergreifende Module eingeführt, sodass sich die Anzahl der Prüfungen auf 3 pro Semester reduziert und der Lehrstoff inhaltlich mehr verzahnt wird.

Zudem wurden mehr Seminare, mündliche Prüfungen und Tutorien eingeführt, die neben einer besseren Betreuung durch z.B. Mentorenprogramme die Einhaltung der Regelstudienzeit noch wahrscheinlicher machen soll.

Der Regelabschluss soll der Master sein, der den Zugang zur Promotion und den Zugang zum Referendariat sicherstellt.

Im Rahmen der Akkreditierung (Gutachter: Prof. Reiner Rummel, Prof. Monika Sester, Dipl.-Ing. Wulf Schröder) wurde das Konzept sehr gelobt und als erster B.Sc-M.Sc. Studiengang der Universität Bonn und als erster Geodäsie Studiengang in Deutschland ohne Auflagen akkreditiert.

Somit werden ab WS 06/07 nur noch Studenten in den Bachelor eingeschrieben. Der jetzige Diplom Studiengang läuft aus. Wegen des guten Konzeptes sieht es so aus, als würde das jetzige 2. Semester einheitlich einen Wechsel in den Bachelor/Master Studiengang vollziehen.

Weitere Einzelheiten, das Konzept und der Ablauf des neuen Studienganges sind auf der Webseite des Studienganges <http://geodesy.geod.uni-bonn.de> zu finden.

5. Termine

25. – 28. Mai 2006

08. – 13. Oktober 2006

10. – 12. Oktober 2006

67. ARGEOS – Treffen in München

FIG 2006 in München

INTERGEO 2006 in München



6. Impressum

Herausgeber: FV ARGEOS e.V.
c/o Institut für Photogrammetrie Bonn
Nußallee 15
D – 53115 Bonn
E-Mail: news@argeos.de
<http://www.argeos.de>

Erscheinungsweise unregelmäßig, etwa zwei- dreimal im Jahr.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

ANMELDEN, Abmelden, Ändern der Bezugsangaben

Einfach Ihre E-Mail-Adresse formlos anmelden bzw. abmelden bei:
news@argeosonline.de.

ANZEIGEN IM NEWSLETTER

Anzeigen, Stellenanzeigen im Newsletter sind kostenfrei und erreichen zielgenau zahlreiche Fachleute und Anwender. Wollen Sie eine Anzeige schalten? Mailen sie bitte an news@argeosonline.de.

© 2005 Für den Inhalt des Newsletter zeichnet der FV ARGEOS e.V. verantwortlich. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und soweit möglich sorgfältig geprüft. Gleichwohl erfolgen die Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Vereins, der auch keinerlei Verantwortung und Haftung für fehlerhafte oder unrichtige Informationen übernimmt. Insbesondere übernehmen wir keine Verantwortung für referenzierte Websites, deren Inhalt sich unserer Kontrolle entzieht. Deshalb distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten dritter Websites.

Diese E-Mail wird nur an unsere Mitglieder gesendet.

Durch fehlerhafte Eintragungen von E-Mail-Adressen in unserer Datenbank oder durch Softwareprobleme, kann es Irrläufer geben. Das ist nicht beabsichtigt und wir sind für entsprechende Hinweise sehr dankbar.